

# Rezensionen von Buchtips.net

## Katja Gloger: Fremde Freunde

### Buchinfos

Verlag: [Berlin Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Sachbuch](#)  
ISBN-13: 978-3-8270-1353-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 22,08 Euro (Stand: 29. April 2025)

Ein ausführlicher Blick auf das Deutsch-Russische Verhältnis

Zu kaum einer anderen Nation, einem anderen Land (außer vielleicht zum direkten Nachbarn Frankreich), hat Deutschland eine solch wechselhafte Geschichte erlebt wie mit dem russischen Reich, der Sowjetunion und in der Gegenwart Russland. In beiden Weltkriegen erbitterte Gegner, in Zeiten zuvor in Teilen enge Verbündete (soweit das ob der Entfernung und der völlig anderen gesellschaftlichen Prägung möglich war), aber auch im Rahmen des "Eisernen Vorhangs" direkt benachbarte "Feinde". Viel wechselhafte Geschichte spätestens seit Peter dem Großen und seiner strikten Ausrichtung "nach Westen", was damals zunächst Deutschland hieß bis hin zu den Verfolgungen und der Drangsal deutschstämmiger und deutschsprechender Bevölkerungsgruppen nach dem zweiten Weltkrieg, die im Rahmen der sogenannten "Russlanddeutschen" in großer Zahl seit den 1980er Jahren von Russland nach Deutschland umsiedelten und zuvor das Verhältnis beider Nationen von seiner schlechtesten Seite her (zumindest, was die russische Seite betrifft) erlebt haben.

Geschichtliche Momente bis hin zu der nicht eindeutigen und verschieden bewerteten Lage in der Gegenwart, die Gloger in ruhigem Stil und sachlich orientiert aufnimmt und anhand derer sie dieses besondere Verhältnis detailliert beschreibt: "In keinem anderen westlichen Land wird so leidenschaftlich um Russland und seine Zukunft gerungen, wie in Deutschland". Und auf der anderen Seite ist es gar nicht so wundersam, dass Putin fließend deutsch spricht. Es ist ein besonderes Verhältnis zwischen diesen beiden Nationen, ohne Frage.

"Zwei Länder, zwei Völker, die seit tausenden von Jahren nicht voneinander lassen können"

Vorurteile, Furcht, Hass bis aufs Blut, Bewunderung, Neid durchaus, Freundschaft und Kooperation andererseits, Ein Verhältnis der starken Polarisierungen, auch dies kann man zunächst festhalten, wie es Gloger vollzieht. Eine kluge Entscheidung der Autorin ist es daher, mit jenem Ereignis und jener Person zu beginnen, die für den konstruktiven Teil der beiderseitigen Geschichte steht, vielleicht genau darum aber am Ende im eigenen Land scheitern musste. Gorbatschow und sein Versuch, die Welt friedlich zu ändern. Und auch das kann ein Ergebnis der Lektüre dieses wechselhaften Verhältnisses sein, wie oft die konstruktiven Möglichkeiten wenig genutzt wurden. Als würden die Menschen, die "Staatenlenker" zu allen Zeiten eine friedliche Kooperation eher unschön finden.

Wobei der tiefe Blick in die Geschichte und die sorgsame Beschreibung der Ereignisse und, vor allem, der Folgen dieser Ereignisse für die innere Haltung einander gegenüber im Buch natürlich nicht zu kurz kommen. Bis hin zur überzeugend argumentierten Sicht auf die Gegenwart, in der die Staatsleitung Russlands dieses als "postwestliche Avantgarde" betrachtet und damit, mit vielfachen Spannungen und Gefahren verbunden, der Weg beider Nationen aktuell mehr und mehr auseinanderzudriften scheint.

Wobei der Grundton des Buches erkennbar dahin geht, sich gegen ein solches "Trennen" vehement zu stellen und, gegen allen Augenschein zur Zeit, das Verbindende und Gemeinsame unbedingt suchen zu sollen. Denn an jenen Orten, an denen die Verbindung konstruktiv und eng wurde und war, folgten immer positive Momente. Nicht nur für die beiden Länder, sondern auch darüber hinaus. So steht die "Wende" 1989 eben auch für ein stärker zusammenwachsendes Europa. Was gerne in den Wogen der darauffolgenden Haltungen und Ereignisse fast vergessen zu werden droht. Und doch und dennoch gilt: "Deutschland bleib sein (Putins) natürlicher Anknüpfungspunkt, sein Tor in die Welt". Wie es schon für Peter den Großen galt. Einerseits. Während andererseits er sich (und vielleicht die ganze "russische Seele") am Anblick Merkels vor dem Hund weidete.

Eine interessante und fundiert recherchierte Lektüre, die in sehr verständlichem Ton die Eigenarten und die

Geschichte eines besonderen &quot;Staatenverhältnisses&quot; aufzeigt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)  
[04. Dezember 2017]